



Bilder (8): SWCA/Rupert Poschacher

Gala-Nacht in der Neuen Residenz

Mit der Gala-Nacht am 9. Juli hat das Salzburger Museum Carolino Augusteum in der frisch renovierten Neuen Residenz am Mozartplatz ein rauschendes Fest mit über 600 Gästen gefeiert

Von Marlene Jesch

Nach dreijähriger Renovierungsphase erstrahlt die Neue Residenz, die um 1600 von Erzbischof Wolf Dietrich von Raitenau erbaut wurde, in neuem Glanz.

Als Auftakt zur Gala traf man sich an diesem lauen Sommerabend im Innenhof zum Sektempfang, wo Direktor Erich Marx die Gäste begrüßte und sich persönlich bei Trude Kaindl-Hönig von den Salzburger Nachrichten für die großartige Unterstützung bedank-

te. BM Heinz Schaden hielt ein Plädoyer für mehr Farbe an der Außenfassade, wofür er stürmischen Applaus der Besucher erntete. Sahen doch viele der Gäste erstmals die viel diskutierten cottorot gefärbten Fensterrahmen und Putzfischen, die der ursprünglichen Fassade der Neuen Residenz nachempfunden sind und dem Innenhof einen festlichen Stil verleihen.

In den eleganten Prunkräumen im 2. Obergeschoß fanden sich im Anschluss daran die Gäste zu ei-

nem gemeinsamen Gala-Diner ein. Danach traf man sich ein Stockwerk tiefer, wo bis tief in die Nacht zur Musik der Camerata Salzburg, der Lungau Big Band und der Flachgauer Tanzmusi getanzt wurde. Um Mitternacht begeisterte der internationale Star-Trompeter Bobby Shew gemeinsam mit der Lungau Big Band das Publikum mit einer Jazz-Einlage.

Besondere Ehrengäste dieses Abends waren Buhlschaft Nina Hoss und Jedermann Peter Simoni-



Direktor Erich Marx bedankt sich bei Trude Kaindl-Hönig mit einem Blumenstrauß

BM Heinz Schaden (r.) im Gespräch mit Stieglbrauerei-Chef Dieter Kierner (Mitte) und Bernhard Nindl (l.)



schenk, die nach einer Probe gemeinsam mit der Tischgesellschaft zum Fest kamen.

Bei so manchem Gast ist am Roulettetisch des eigens für die Gala-Nacht vom Casino Salzburg eingerichteten Spielcasinos die Spieleidenschaft erwacht, gleichzeitig faszinierte auch das historische Pharaospiel, das schon W. A. Mozart gekannt hatte und das damals bereits verboten gewesen war.

In der Piano-Bar konnte man sich bei Dessertbuffet und Kaffee nach dem Tanz erholen, während in der Cigar Lounge Zigarren geraucht und in der Cocktailbar heftig Cocktails gemixt wurden. Mit Sommelier

Seite 3 oben: das Fotostudio der SN erfreute sich großer Beliebtheit



Beliebter Treffpunkt: die Cocktailbar



Mitternachtseinlage: Star-Trompeter Bobby Shew und die Lungau Big Band

Seite 3 unten: im Tugendensaal wurde eine Dokumentation zur Neuen Residenz gezeigt



Roulettetisch des Casinos Salzburg



Gerhard Smöch verkosteten die Besucher edle Weine, bevor sie weiter zum üppigen Käsebuffet schlenderten.

Als besondere Unterhaltung haben die Salzburger Nachrichten ein Fotostudio in einem der zukünftigen Ausstellungsräume eingerichtet, in dem sich die Besucher fotografieren lassen konnten, um sich die SN mit eigenem Titelbild als Andenken mit nach Hause zu nehmen.

Für das leibliche Wohl der Gäste sorgte an diesem Abend Kongress-Gastronom Josef Voithofer, der edle Blumenschmuck stammte von Jörg Doll. Und nicht zuletzt die gute Stimmung, die die Gäste mitbrachten, hat die Gala-Nacht in der Neuen Residenz zu einem unvergesslichen Abend gemacht!

Der Reinerlös dieses Abends kommt der Restaurierung des Sattlerpanoramas zugute.



Rauchhaus Mühlgrub an die Gemeinde Hof übergeben

Das im Kern aus dem 13. Jahrhundert stammende Rauchhaus Mühlgrub in Vorderelzenwang in Hof bei Salzburg wechselte den Besitzer

Von Renate Wonisch-Langenfelder

Seit 1988 war das Rauchhaus um einen symbolischen Betrag von 1 Schilling an die Gemeinde Hof verpachtet und wird über die Besichtigungsmöglichkeit hinaus auch für kleine Veranstaltungen genutzt. Nun ist das Haus

Schlüsselübergabe im Rauchhaus

kommen. Es ist nach wie vor in guten musealen Händen: Matthias Brudl, ehemaliger Mitarbeiter des SMCA im Festungsmuseum, öffnet als Hausbetreuer jeden Freitag um 15 Uhr die Türen des Rauchhauses für Besucher.



Bild: Eva Maria Feldinger

in den Besitz der Gemeinde übergegangen, und die offizielle Übergabe fand im Rahmen einer Ausschusssitzung am 13. Juni 2005 statt. Geschäftsführer Dr. Hans Bayr übergab den Schlüssel an Bürgermeister Dr. Werner Berktold (Mitte), der sich mit Vertretern der Gemeinde über den Abschluss der langjährigen Verhandlungen freute. SMV-Ausschussmitglieder Dr. Fritz Moosleitner, Ing. Wilhelm Nemetz, Dr. Renate Wonisch-Langenfelder, Dr. Hans Bayr, KR Heinz Stierle, Regine Fleißner und Mag. Magda Krön (v.l.n.r.) hatten es sich nicht nehmen lassen, ins Rauchhaus zu

Matthias Brudl (l.) und SMV-Geschäftsführer Dr. Hans Bayr



Bild: Dr. Renate Wonisch-Langenfelder

Archäologische Funde und Reisen ins Spielzeugmuseum Das SMCA als Partner der Kinderstadt

Wie im richtigen Leben: in „Mini-Salzburg“ kann man spielend lernen

Von Barbara Walther und Renate Wonisch-Langenfelder

Vom 29. Juni bis 16. Juli 2005 gehörte die Eisarena im Volksgarten den Kindern und Jugendlichen, die in der Kinderstadt „Mini-Salzburg“ spielerisch in die Welt der Erwachsenen eintauchen durften.

Mit finanzieller Unterstützung des Museumsvereins leitete Dr. Johann Tinnes einige Tage lang eine echte archäologische Ausgrabung, bei der von den jungen Archäologen zahlreiche prähistorische Funde entdeckt, freigelegt und zeichnerisch dokumentiert wurden.

Als Partner der Kinderstadt bot das SMCA dann Reisen in das Salzburger Spielzeugmuseum an, die im Mini-Reisebüro gebucht werden konnten. Vier Tage lang erkundeten die Jugendlichen das Museum, warfen einen Blick hinter die Kulissen des Kasperltheaters, erforschten op-



Bild: Dr. Renate Wonisch-Langenfelder

tische Spielereien als Vorläufer des Kinos und türmten Bauklötze zu kolossalen Bauwerken. Gebasteltes und Konstruiertes durfte mitgenommen werden und wurde selbstverständlich für ein paar Saletti

Dr. Johann Tinnes erklärt den jungen Archäologen die Dokumentation einer Grabung

(Währung der Kinderstadt) am Kunstmarkt verkauft oder dem Museum der Kinderstadt gespendet.

Am 14. Juli machte das Museum von Mini-Salzburg einen Betriebsausflug zu Fortbildungszwecken ins Spielzeugmuseum, um wertvolle und praktische Erfahrungen für das eigene Museum zu sammeln. Dabei wurden Personal, Vitrinen, Gestaltung und Sicherheitsvorkehrungen kritisch unter die Lupe genommen und auf Kindertauglichkeit geprüft. Zum Abschluss durften die jungen Museologen eine Vitrine im Spielzeugmuseum zu einem selbstgewählten Thema einrichten: „Transportmittel“ war das Motto – und es fanden sich zahlreiche Ausstellungsobjekte zu diesem Thema, wie Autos, Flugzeuge, Raketen, Schiffe – und auch Panzer.

Abschiedsfest für Frau Dr. Christa Svoboda



Bild: Dr. Ernestine Hutter

Mit 1. September 2005 geht Frau Dr. Christa Svoboda in Pension. Der langjährigen Leiterin der Abteilung Kunstgewerbe und Kulturgeschichtliche Sammlungen am SMCA, die zwischen 1979 und 1993 auch die Volkskundliche Abteilung mitbetreute, wird am 8. Oktober 2005 von ihren Kollegen gedankt werden. Bei diesem Fest heißt es nicht nur Abschiednehmen vom „SMCA-Haupthaus“ und den Blick auf die neue Heimstätte des Museums, auf die Neue Residenz zu richten, sondern es markiert auch das Ende einer ungeheuer produktiven und erfolgreichen Aufbauphase an einer der größten Abteilungen am SMCA seit 1978: das Ende der Ära Dr. Christa Svoboda. eh

Schmuck-Tage im Volkskundemuseum im Monatsschlössl in Hellbrunn

Es glitzerte und glänzte bei den Schmuck-Tagen im Monatsschlössl

Von Ernestine Hutter

Im reichhaltigen Veranstaltungsprogramm der Volkskundlichen Abteilung des SMCA standen von 15. bis 20. August 2005 die „Schmuck-Tage im Monatsschlössl“ auf dem Programm. Passend zum

aus Lauscha in Thüringen und verarbeitet diese zu Schmuck oder weiteren Glasunikaten. Mit ihren Hohlperlen versucht sie Momente in Glas einzufangen. Sie umschließt zum Beispiel Lavasand und Mu-

Rosenkranz und Schmuckanhänger, Hohlperle mit Lavasand, Monika Weidinger, Salzburg



Bilder(j): SMCA/Rupert Poschacher

Monika Weidinger beim Glasperlenwickeln vor dem Brenner



Bild: Robert Weidinger, Salzburg

Thema der heurigen Sonderausstellung „Gold und Silber – Glanzvolle Tracht“ arbeiteten die Glaskünstlerin Monika Weidinger und der Goldschmiedemeister Michael Sullivan aus der bekannten Salzburger Schmuckwerkstätte Hartwig Thurner an sechs Tagen im Monatsschlössl und breiteten zur Freude der Besucher dort ihre Schätze aus.

Monika Weidinger ist Autodidaktin und hat sich der alten Kunst des Glasperlenwickelns verschrieben. Seit März 2003 wickelt die Salzburgerin Glasperlen aus Muranoglas oder Glas

scheln vom letzten Urlaub mit Glas und verwandelt diese Hohlperle in ein schönes Erinnerungsstück.

Mit Beispielen aus der eigenen Kollektion war der Schmuckhersteller Hartwig Thurner in der heurigen Sonderausstellung im Monatsschlössl vertreten. Von 15. bis 20. August bestand die Gelegenheit, bei der Fertigung der exklusiven Schmuckstücke einem seiner Meister über die Schulter zu blicken. Hartwig Thurner, Landesinnungsmeister-Stellvertreter der Gold- und Silberschmiede, widmet sich als einer der

Brosche und Halscollier mit Kamee, Hartwig Thurner

wenigen in Salzburg schwerpunktmäßig der Herstellung von Trachtenschmuck. Besonders in seinen Halscolliers verbinden sich Tradition und modernes Design zu exklusiv geschmackvollen Gebilden.



Bilder(j): Schmuckherzeugung Hartwig Thurner, Salzburg

museum *live*

„Bauklötze staunen“ die Direktoren der „Salzburg Wohnbau“

Beim Sommerfest der „Salzburg Wohnbau“ wurde auch das aktuelle „Kunstwerk des Monats August“ des SMCA präsentiert, das die Geschichte der früher bei Kindern so heiß begehrten Anker-Steinbaukästen erzählt. Die „großen“ Baumeister Direktor Mag. Roland Wernik (l.) und Direktor Ing. Christian Struber (r.) staunten über die Leistungen kleiner Baumeister früherer Tage, die Großbauten – wie beispielsweise das Wasserschloss aus Anker-Bausteinen – konstruierten, das heute im Spielzeugmuseum zu bewundern ist.



Bild: Franz Neumayr

Im Rahmen der Sonderausstellung „Als der Westen golden wurde“ fand im Juni eine Exkursion zum nahen Obersalzberg bei Berchtesgaden statt. Für die Führung im Dokumentationszentrum Obersalzberg konnte der Historiker Prof. Wolfgang Wintersteller aus Hallein gewonnen werden, von dessen profunden Kenntnissen der Zeitgeschichte alle Teilnehmer profitierten. Zum Mittagessen ging es dann hinauf zum Kehlsteinhaus, wo man trotz Schneetreibens und Temperaturen um den Gefrierpunkt die Geschichte dieses außergewöhnlichen Geburtstagsgeschenkes für Adolf Hitler erfahren, aber auch die grandiose Aussicht genießen konnte. Den Abschluss bildete ein Besuch der Bunkeranlagen beim Hotel „Zum Türken“.

Dokumentation
im Kehlstein-
haus

rwl



Bild: Dr. Renate Wornisch-Lenggenfelder

mitglieder

Wir begrüßen als neue Mitglieder des Museumsvereins:

Herbert Amberger, Wals-Siezenheim

Mag. Marianne Angulanza, Salzburg

Tim Blagrave, D-Freilassing

Roswitha Bürger-Liebl, Salzburg

Dr. Edith Dieker, Salzburg

Dr. Ernst Doring, Salzburg

Monika Flir, Salzburg

Zita Fränzen, Anif

Berta Friedinger, Salzburg

Editha Gebetsroithner, Salzburg

Olga Maria Grassl, Salzburg

Katalin Gulyas, Salzburg

Elisabeth Haader, Salzburg

Brigitte Heuberger, Salzburg

Irene Hintner-Therond, Salzburg

Dr. Joachim und Christine Hörlsberger, Salzburg

Reinhold Hübner, Salzburg

Karl Hartwig Kaltner, Puch

Mag. Andrea Kasseroller, Salzburg

Dr. Helmut und Lore Kienberger, Salzburg

Dr. Margarethe Koppensteiner, Salzburg

Thomas und Juliane Kovacs, Nussdorf

Helga Krüger, Salzburg

Michaela Lackner, Salzburg

Werner Lahnsteiner, Salzburg

Hildegard Langer-Spitzl, Salzburg

Peter Lindenthaler, Salzburg

Elke Michel-Blagrave, D-Freilassing

Ingrid Murauer, Bad Vigaun

Dr. Peter Oberrauch, Seekirchen

Amalia Pointner, Bad Ischl

Theodore Dillon Powers, Salzburg

Sylvia Reiter, Saalfelden

Burgi und Maja Seebacher, Saalfelden

Christine Spindler, Salzburg

Mag. Peter Staudinger, Elsbethen

Thusnelda Tschinder, Salzburg

Dr. Winfried und Heidemarie

Ultschnig, Plainfeld

Dr. Paul und Mag. Inge Vavrovsky,

Elixhausen

Dr. Ariana Vietala, Salzburg

Uta Wessely, Salzburg

Landesarchäologe a. D. Fritz Moosleitner feierte 70. Geburtstag

Bei einem Festakt in der Neuen Residenz wurde dem Jubilar eine Festschrift überreicht

Am 19. Juli 2005 vollendete Landesarchäologe a. D. Dr. Fritz Moosleitner das 70. Lebensjahr. Aus diesem Grund lud der Jubilar Freunde, Verwandte und Kollegen zu einem Fest in die Neue Residenz.

dem SMCA und Fachkollegen der Archäologie sowie Verwandte hatten sich zusammengetan, um den ehemaligen Salzburger Landesarchäologen mit Beiträgen aus Archäologie, Kunst- und Kulturgeschichte, Geschichte u.v.m. zu



Nach der Begrüßung, bei der Moosleitner – kraftvoll unterstützt durch die ehemalige Direktorin des SMCA, Friederike Prodingler – die Ereignisse rund um seine Anstellung am SMCA anschaulich schilderte, erhielt der Jubilar aus den Händen von Eva Maria Feldinger als Überraschung eine Festschrift mit dem Titel „Scherben bringen Glück“. 40 Freunde, Kollegen aus

ehren. Entsprechend dem fröhlichen Gemüt des Jubilars wurden von den Autoren auch heitere bis kuriose Themen gewählt, die Palette reicht von immer wieder tradierten historischen Irrtümern, Aprilscherzen in Salzburger Zeitungen und außergewöhnlichen Salzburger Familiennamen, über die Verwendung von Mist als antikes Schönheitsmittel bis in Fundzeichnungen



Bilder(g): Mag. Waltraud Krainer

Geburtstagsfeier für Fritz Moosleitner mit Überreichung der Festschrift

eingearbeitete Inschriften eines frisch verliebten Archäologie-Zeichners.

Bei Tanzmusik des Salzburger Tanzorchesters und kulinarisch verwöhnt durch die Mitarbeiter des Kavalierhauses in Kleßheim ging der Abend fröhlich zu Ende, und Fritz Moosleitner konnte sich endlich mit seiner Festschrift in eine Ecke zum Lesen zurückziehen. emf



Lange Nacht der Museen am 8. Oktober 2005

Ein langen Abend und die halbe Nacht durch Museen schlendern – das kann man heuer wieder am Samstag, 8. Oktober! Von 18 Uhr bis eine Stunde nach Mitternacht sind neben fast allen anderen Salzburger Museen das Haupthaus des SMCA (letztendlich vor der Übersiedlung!), das Spielzeug- und das Festungsmuseum geöffnet.

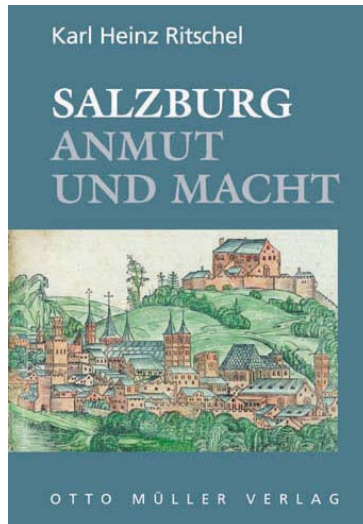
Im Haupthaus haben Sie Gelegenheit, „1967–2005 – Ereignisse aus (fast) 40 Jahren Haupthaus im Bild“ Revue passieren und sich über die große Ausstellung „Viva! MOZART“ zu informieren, die 2006 in der Neuen Residenz gezeigt wird. Die Gruppe „Reed Guard“ spielt Jazz unplugged, und im Vortragssaal sind 8- und 16-mm-Filme zum Thema „Finissage – Ende und Neuanfang in der Filmgeschichte“ zu sehen. Darüber hinaus werden den ganzen Abend Spezialführungen in der Schausammlung angeboten, Sie können zusehen, wie die römischen Mosaik für den Abtransport vorbereitet werden, und das Projekt „Zeitspuren Archäologie“ präsentiert seine aktuelle Arbeit.

Im Spielzeugmuseum kann mit Hunderten von Bausteinen vom

Holzstöckerlbauer Greischberger aus Seeham nach Herzenslust gebaut werden, es gibt Führungen und Workshops zur aktuellen Ausstellung „Bauklötze staunen! Von Anker, Matador & Co.“, die bekannte Bildbuchautorin und -illustratorin Bärbel Haas liest aus ihren Büchern, und zur musikalischen Abrundung spielt Florian Birsak Salzburger Klaviermusik am originalen Haydn-Flügel.

Diejenigen, die keine Nachtschwärmer sind, sind bereits am Nachmittag von 13 bis 17 Uhr herzlich ins Haupthaus des SMCA eingeladen – an diesem Tag werden LH-Stv. Dr. Wilfried Haslauer und BM Dr. Heinz Schaden gemeinsam mit Dir. Dr. Erich Marx Abschied vom alten Standort nehmen, dazu gibt's einen Rückblick auf die Geschichte des Hauses und schließlich auch Musik und Tanz! *rwf*

Buch-Tipp



Tag der offenen Tür in der Neuen Residenz

Für alle, die nicht bei der Gala-Nacht dabei sein konnten, ist am Rupertitag, 24. September 2005 Gelegenheit, das „leere“ Haus zu besichtigen. Zwischen 9 und 16 Uhr laden wir Sie und Ihre Freunde zu einem „Tag der offenen Tür“ in der Neuen Residenz ein. Jede volle und halbe Stunde werden von Museumsmitarbeitern Führungen durch das Gebäude angeboten (letzte Führung 15 Uhr), bei denen sowohl die neuen Räume im Keller und die römische Mauer an ihrem endgültigen Aufstellungsort als auch die frisch restaurierten alten Räume besichtigt werden können. *rwf*

■ IMPRESSUM

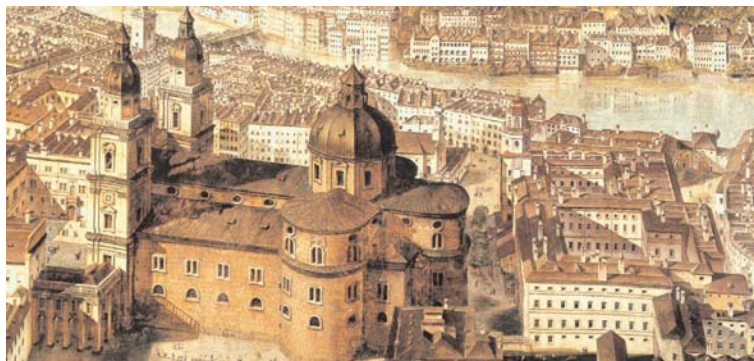
Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Salzburger Museumsverein, Salzburg, Museumsplatz 6, Tel. 0662/62 08 08-800, Fax 0662/62 08 08-220, e-mail salzburger.museumsverein@smca.at.
Redaktion: Dr. Renate Wonisch-Langenfelder und Eva Maria Feldinger, Layout: Eva Maria Feldinger, Layout-Entwurf: Fritz Pürstinger, Druck: Druckerei Roser, Salzburg.
Für Inhalt und Form der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Eröffnung des Salzburg-Panoramas am 26. Oktober 2005

Am Mittwoch, 26. Oktober 2005 ist ab 13 Uhr das Salzburg-Panorama von 1829 nach der umfassenden Restaurierung wieder zugänglich (Eingang Residenzplatz 9). Die Österreichische Post richtet ein Sonderpostamt ein und gibt einen Briefmarkenblock samt Ersttagsstempel aus (ab 11 Uhr). In der Zeit vom 27. Oktober bis 2. November ist das Panorama dann täglich zwischen 9 und 18 Uhr mit Zählkarten zugänglich. Die Karten werden gegen freiwillige Spenden ab 21. Oktober in der Neu-

en Residenz, Residenzplatz 9 ausgegeben (nur für Einzelpersonen, keine Gruppen). Bitte haben Sie

Verständnis, dass in dieser Zeit keine Gruppenführungen möglich sind. *rwf*



SALZBURGER
MUSEUMS
VEREIN